

der fein zerschnittenen Bärte mit verdünnter kalter Salzsäure Eisen unschwer nachweisen. Aber in allen diesen Fällen machen sich nur unbedeutende Mengen von Eisen, welches nicht an organische Materien gebunden und deshalb direct nachweisbar ist, bemerklich. Ganz anders fiel dagegen das Resultat aus, als ich die fein zerschnittenen braunrothen Bärte der mir von Herrn E. Hodek gütigst zur Verfügung gestellten Federn eines in Bosnien erlegten Lämmergeiers mit reiner, absolut eisenfreier Salzsäure schüttelte. Die farblose Säure färbte sich sofort tiefgelb und nahm alsdann noch in starker Verdünnung mit Rhodankalium eine intensiv blutrothe Färbung an, und durch Natronlauge wie durch Ferrocyankalium entstanden in ihr starke Fällungen von Eisenoxydhydrat resp. von Berlinerblau. Durch wiederholtes Auflösen und Fällen des Eisenoxydhydrates, welches aus etwa 40 Bärten¹⁾ der intensiv gefärbten Federn dieses Lämmergeiers gewonnen wurde, erhielt ich als Glührückstand 0.1 gr. Fe₂O₃, wonach sich ihr Gehalt an reinem Eisenoxyd auf circa 5% stellt. Schon ein halber Federast erwies sich als ausreichend, um den Eisengehalt mittelst der Boraxperle nach der Bunsen'schen Methode darzuthun.

Es bilden diese Federn demnach ein interessantes Gegenstück zu den kupferreichen turacin- und turacoverdinhaltigen Federn der Musophagiden und geben wie die analogen Thatsachen (Ansammlung von Jod in Schwämmen von Mangan in den Concrementen des Bojanus'schen Organes bei Pinna squamosa) zur Ueberlegung Veranlassung, wie es kommt, dass ganz spezifische elementare Stoffe in wunderbarer Reinheit in gewissen Organen deponirt werden, — und zwar in der Mehrzahl der Fälle, wo die Nahrung und das umgebende Medium an solchen Substanzen arm sind.

Nach längerer Behandlung mit kalter Salzsäure wurden die Federn völlig farblos, und es ist deshalb gewiss der Schluss gestattet, dass die bräunliche Färbung, welche alkalische Flüssigkeiten (20%ige Sodaaflösung, 0.5%ige Natronlauge) beim längeren Kochen mit den Federn annehmen, auf Zersetzungsproducten

¹⁾ Die Bärte repräsentirten ein Gewicht von nahezu 2 gr.

eiweissartiger Materien beruht und nicht durch einen in den Federn präformirt vorhandenen, von der Lauge aufgenommenen Farbstoff bewirkt wird. Untersuchungen auf die bekannt gewordenen, besser characterisirten Federpigmente hatten ein durchaus negatives Resultat zur Folge: Zoonerythrin, Araroth, Zoorubin, Pseudozoorubin fehlten in den Lämmergeierfedern ebenso vollständig wie der braune Farbstoff, welcher bei anderen, von mir zum Vergleich herangezogenen Raubvögeln (Milvus regalis, Astur palumbarius) die Färbung des Gefieders bedingt. In concentrirter Schwefelsäure nahm die Färbung der Feder rasch ab, und die Säure färbte sich bräunlich gelb, nicht dunkelgrün wie in Berührung mit den zoorubinhaltigen Federn der Paradiesiden oder Trogoniden. Siedender absoluter Alkohol entzog den durch Trypsin angedaunten Federn von Pigmenten nichts.

Würzburg (Physiol. - chem. Laboratorium der Universität), d. 13. Nov. 1882.

Dr. Krukenberg.

Ich speciell, der ich bisher sehr geneigt war, in dieser Färbung des Barbatus-Gefieders zum grössten Theile Fett und Blutrückstand zu erblicken, schwöre nun angesichts so erdrückender Argumente gerne meinen Irrthum ab, erkenne das Baden des Vogels in eisenhaltigem Wasser, vorzüglich aber Wälzen im dickangesezten Raseneisenstein aufweisenden, feuchten Rieselwässern an, wie sie im Hochgebirge brüchige Moorstellen bedecken und welche Stellen wie riesige Schwämme, dieses Raseneisenerz in ihrem Genetze festhalten.

Das Baden allein jedoch kann unmöglich die einzige Veranlassung sein zu einer Ansammlung des Eisens in so auffallender Menge; es muss noch ein weiterer Factor seiner Lebensweise thätig sein, durch welchen dieses Roth gerade dieses Vogels in so reichlichen Mengen auch auf den grossen Flächen der Schwung-, Steuer-, ja selbst der obersten Schulterfedern abgesetzt wird.

E. Hodek.

Arten der Ornis Austriaco-Hungarica, welche in Central-Afrika vorkommen

nach Dr. Emin Bey's Sendungen an das k. k. Hof-Museum — siehe A. v. Pelzeln, Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft, 2. März und 2. November 1881).

Von August Graf Marschall.

Tinnunculus alaudarius. ♂ ausgefärbt, 2. Januar, Ladó, J. 21 December; ♂ im Jugendkleid, Redjaf, 21. December; ♂ sehr jung, Gondokoro, 25. December; ♂ juv. Madeira, 12. September (Joh. Natterer); ♂ ausgefärbt, Gondokoro, 22. September (Heuglin).

Circus cineraceus. Redjaf, December, ♂ juv.

Upupa epops var. *Africana*, Bechst., weisse Flügelbinde — Chartum, August, grösser, längerer Schnabel, blässer gefärbt (Heuglin) — Amoy, Farbe ins Graue (Swinhoe).

Budytes flavus. ♂, Redjaf, 14. December, ♀ juv., Kiri, 12. December; ♂ (var. *cinereo-capilla*) Ladó, 25. Februar.

Saxicola Oenanthe. Zwei ♂, Ladó, 16. Februar und 1. März, ♂ und ♀, Redjaf, 14. October, ♀ 13. October; aus Nord-Ost-Afrika (*Saxicola frenata*,

Heuglin); ein ♂ mit tiefer fahler Unterseite, sonst ganz wie die aus Central-Afrika, aus Grönländ.

Butalis grisola. ♂, Muggi, 4. November.

Enneoctonus Collurio. Zwei ♂, Muggi, 2. November.

Enneoctonus rufus? ♂, Ladó, 2. Januar; ♂, Redjaf, 19. December, in Grösse und Zeichnung zwischen dem europäischen *Enneoct. rufus* und dem *Enneoct. niloticus*; weisse Ränder an den Flügeln grösser als bei *Enneoctonus rutilans* Tem.

Charadrius fluviatilis. Zwei ♀, Muggi, 4. November.

Actitis hypoleucis. ♂, Redjaf, 17. December und Ladó 15. Februar; ♀ Laboré, 7. December.

Ciconia alba. Ein Exemplar.

† *Ardea comata*. Zwei ♂? im Jugendkleid, gleich dem der indischen *Ardea leucoptera* und sehr wenig verschieden von dem der *Ardea Idae* Hartlaub; 2. März.

Machetes pugnax. 2 ♂ Ladó, 7. Februar und Redjaf, 18. und 24. December, 2 ♂ Ladó, 28. December und 7. Februar.

Himantopus vulgaris (*Him. autumnalis* Heugl.). ♂ Ladó, 7. Februar; zwei ♂, Ladó, 1. und 19. Januar.

† *Ardea alba*. ♂, Ladó, 2. Januar.

Ibis falcinellus. ♂, Ladó, 5. Januar.

Totanus stagnatilis. ♂, Ladó, 14. Februar.

Totanus glareola. ♂, Ladó, 14. Februar.

Im Ganzen 18 Arten, darunter 10 Stelzvögel.

Verzeichniss der bisher in Oesterreich und Ungarn beobachteten Vögel.

Von Victor Ritter von Tschüsi zu Schmidhoffen in Verbindung mit Eug. Ferd. von Homeyer.

Das „Comité für ornithologische Beobachtungs-Stationen in Oesterreich und Ungarn“ übergibt in nachfolgendem Verzeichnisse seinen Beobachtern eine Liste aller bisher in Oesterreich und Ungarn vorgekommenen Vogelarten.

Die systematische Reihenfolge und die lateinischen Benennungen sind dem in kurzer Zeit erscheinenden „kritischen Verzeichnisse der Vögel Europa's“ von Eug. Ferd. von Homeyer entlehnt, in welchem sich auch die Begründung der Wahl der gebrauchten Namen findet, weshalb wir alle sich dafür Interessierenden auf diese wichtige Schrift verweisen.

Durch die Herausgabe unseres Verzeichnisses beabsichtigen wir in erster Linie einer einheitlichen Nomenclatur bei uns Eingang zu verschaffen, und indem wir uns derselben in den zu veröffentlichenden Jahresberichten bedienen werden, dürfen wir wohl ein Gleiches von den Einsendern ornithologischer Beobachtungen erwarten.

Um auch weiteren Kreisen die Benützung dieses Verzeichnisses zu ermöglichen, haben wir es für zweckdienlich erachtet, dem lateinischen Namen noch die deutsche, ungarische, böhmische, polnische, kroatische und italienische Benennung in der Schriftsprache beizufügen, was durch die Herren Mandatäre: Dr. Jul. von Madarász in Buda-Pest, Dr. W. Schies in Prag, S. Brusina in Agram und Dr. B. Schiavuzzi in Pirano freundlichst besorgt wurde. Unsererseits ersuchen wir, in den uns zuzusendenden Berichten dem lateinischen Namen die landesübliche Benennung beizufügen und bei nicht deutschen ausserdem die deutsche Uebersetzung in [] beizusetzen.

Für das verspätete Erscheinen vorliegender Verzeichnisse müssen wir die Nachsicht der Herren Beobachter erbitten, da die Gründe, welche dies veranlasst haben, nicht auf Seite der Redaction liegen.

Villa Tännenhof bei Hallein, 1. December 1882.

I. Ordnung:

Rapaces. Raubvögel.

Vultur, Linn.

1. monachus, Linn. Grauer Geier.

Gyps, Sav.

2. fulvus, Gm. Brauner Geier.

Neophron, Sav.

3. percnopterus, Linn. Aasgeier.

Gypaëtus, Storr.

4. barbatus, Linn. Bartgeier.

Milvus, Cuv.

5. regalis, auct. Rother Milan.

6. ater, Gm. Schwarzbrauner Milan.

Elanus, Sav.

7. melanopterus, Daud. Gleitaar.

Cerchneis, Boie.

8. tinunculus, Linn. Thurmfalke.

9. cenchris, Naum. Röhelfalke.

Erythropus, Chr. L. Br.

10. verspertinus, Linn. Rothfussfalke.

Hypotriorchis, Boie.

11. aesolon, Tunstall. Zwergfalke.

Falco, Linn.

12. subbuteo, Linn. Lerchenfalke.

13. eleonorae, Gené. Eleonorenfalke.

14. peregrinus, Tunstall. Wanderfalke.

15. feldeggii, Schl. Feldeggsfalke.

16. gyrfalco, auct. Gierfalke.

17. lanarius, Pall. Würgfalke.

Nisäetus, Hodgs.

18. Bonelli, Temm. Bonelli's-Abler.

Astur, Bechst.

19. palumbarius, Linn. Habicht.

Accipiter, auct.

20. nisus, Linn. Sperber.

Pandion, Sav.

21. haliaëtus, L. Fischadler.

Aquila, Briss.

22. pennata, Gm. Zwergadler.

23. naevia, Wolf. Schreiadler.

24. clanga, Pall. Schelladler.

25. imperialis, Bechst. Königsadler.

26. chrysaëtus, Linn. Goldadler.

var. fulva, Linn. Steinadler.

Haliaëtus, Sav.

27. albicilla, Linn. Seeadler.

Circus, auct.

28. gallicus, Gm. Schlangenadler.

Pernis, Cuv.

29. apivorus, Linn. Wespenbussard.

Archibuteo, Chr. L. Br.

30. lagopus, Brünn. Rauhfüsbussard.

Buteo, Bechst.

31. ferox, Linn. (*leucurus*, Naum.) Adlerbussard.

32. vulgaris, Bechst. Mäusebussard.

33. desertorum, Daud. Wüstenbussard.

Circus, Lacép.

34. aeruginosus, Linn. Sumpfwelhe.

35. cyaneus, Linn. Kornwelhe.

36. pallidus, Sykes. Steppenwelhe.

37. cinereaceus, Mont. Wiesenwelhe.

Nyctea, auct.

38. nivea, Thunb. Schmeeweile.

Surnia, Dum.

39. nisoria, Wolf. Spereule.

Athene, Boie.

40. passerina, Linn. Sperlings-eule.

41. noctua, Retz. Steinkauz.

Nyctale, Chr. L. Br.

42. tengmalmi, Gm. (*dasyptus*, Bechst.) Raufhusskauz.

Syrnium, Savi.

43. uralense, Pall. Ural-Habichtseule.

44. aluco, Linn. Waldkauz.

Strix, Linn.

45. flammea, Linn. Schleiereule.

Bubo, Cuv.

46. maximus, Sibb. Uhu.

Scops, Savi.

47. aldrovandi, Willughbi. Zwergohreule.

Otus, Cuv.

48. vulgaris, Flemm. Waldohreule.

Brachyotus, Bp.

49. palustris, Forster. Sumpfohreule.

II. Ordnung:

Fissirostres.

Caprimulgus, Linn.

50. europaeus, Linn. Nachtschwalbe.

Cypselus, Linn.

51. melba, Linn. Alpensegler.

52. apus, Linn. Mauersegler.

Hirundo, Linn.

53. rustica, Linn. Rauchschwalbe.

var. pagorum, Chr. L. Br.

Rostgelbbüchige Rauchschwalbe.

54. urtica, Linn. Stadtschwalbe.

55. riparia, L. Uferschwalbe.

56. rupestris, Scop. Felsen-schwalbe.

III. Ordnung:

Insectores. Sitzfüssler.

Cuculus, Linn.

57. canorus, Linn. Kukuk.

Merops, Linn.

58. apiaster, Linn. Bieneenfresser.

Alcedo, Linn.

59. ispida, Linn. Eisvogel.

Coracias, Linn.

60. garrula, Linn. Blauracke.

Oriolus, Linn.

61. galbula, Linn. Goldamsel.

IV. Ordnung:

Coraces. Krähen.

Pastor, Temm.

62. roseus, Linn. Rosenstaar.

Sturnus, Linn.

63. vulgaris, Linn. Staar.

Pyrrhocorax, Cuv.

64. alpinus, Linn. Alpendohle.

65. graecus, Linn. Alpenkrähe.

Lycos, Boie.

66. monedula, Linn. Dohle.

Corvus, Linn.

67. corax, Linn. Kalkrabe.

68. corone, Linn. Rabenkrähe.

69. cornix, Linn. Nebelkrähe.

70. fringileus, Linn. Saatkrahe.

Pica, auct.

71. caudata, Boie. Elster.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [007](#)

Autor(en)/Author(s): Marschall August Friedrich

Artikel/Article: [Arten der Ornis Austriaco-Hungarica, welche in Central-Afrika vorkommen nach Dr. Emin Bey's Sendungen an das k.k. Hof-Museum - siehe A. v. Pelzeln, Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft, 2. März und 2. November 1881\) 29-30](#)